

Erster Geburtstag im RugenDorfladen

Seit einem Jahr haben die Rugendorfer ihr eigen betriebenes Geschäft. Zum Geburtstag gab es einen verkaufsoffenen Sonntag.

Von Klaus-Peter Wulf

Rugendorf – Wie feiert man einen ersten Geburtstag? Am besten mit einem Einkaufstag am Sonntag, Gaudi und Musik, bei dem Alt und Jung ihren Spaß haben. Mit diesem Rezept trafen die Verantwortlichen des RugenDorfladens den Nagel auf den Kopf.

Beginn des Festes war um 11 Uhr, nach dem Sonntags-Gottesdienst. Viele Gäste und Neugierige erlebten die Rugendorfer in Feierlaune. Und das Beste daran war, dass das Personal etwas mitfeiern durfte, wurde es doch beispielsweise beim Kassieren und Bedienen an diesem Tag von den Bürgermeister, Gemeinderäten – Ist halt so, wenn man eine Wette gegen die Landjugend verliert! – und vielen anderen fleißigen Händen bestens unterstützt.

Eine Genossenschaft

Ein kurzer Blick zurück: Es liegt rund vier Jahre zurück, als das letzte Lebensmittelgeschäft, die Filiale der Bäckerei Dumler, ihre angemietete Heimstatt verlassen musste und den Rugendorfern bevorstand, dass sie ihren Einkauf für den täglichen Bedarf nun in den Nachbarortschaften decken mussten. Schnell waren die Pläne geschmiedet, einen Dorfladen – wie schon in anderen fränkischen Ortschaften – zu gründen, und eine Arbeitsgruppe mit Erhard Jersch an der Spitze erarbeitete erste Grundlagen. Dadurch, dass die Bäckerei zwei weitere Jahre in der ehemaligen Gaststätte Heublein unterkam, hatte man die Bevölkerung noch weiter Gelegenheit, vor Ort einzukaufen.

Im November 2013 wurde dann eine Betreibergenossenschaft unter der Führung von Günter Kraus gegründet. Hunderte von gezeichneten Anteilen schufen die finanzielle Grundlage des RugenDorfladens. Baubeginn in der ehemaligen Lagerhalle der Kulmbacher Bank, die die Gemeinde käuflich erwarb, war im März 2014. Kräftig schufteten viele Freiwillige mit Firmenunterstützung über das Frühjahr und den Sommer. Mehr als 1500 Stunden wurden ehrenamtlich investiert, um alles kostengünstig herzurichten. Auch half



Bürgermeister Ralf Holzmann (links) an der Kasse. Er machte eine gute Figur beim Kassieren und gab den Kunden auf den Cent genau heraus.

ein finanzielle Spritze von 150000 Euro des Amtes für Ländliche Entwicklung entscheidend mit, dass es am 27. September 2014 so weit war und der Dorfladen mit einem gut sortierten Angebot eröffnete. Der zweite Vorsitzende des Genossenschafts-Aufsichtsrates, Matthias Rödel, zeigte sich am Sonntag mit dem geschäftlichen Erfolg des RugenDorfladens im ersten Betriebsjahr zufrieden.

Geschäftlich erfolgreich

Bei Kaffee und Kuchen, fränkischen Grillspezialitäten und Getränken feierten die Rugendorfer und ihre Gäste das Ereignis bis zum Herbstwetter bis in den Abend hinein. Die jungen Festgäste hatten beim Dosenwerfen, Wettzählen, Glücksrad, Mohrenkopfschleudern und Nadel im Heuhaufen suchen ihren Spaß. Für die Großen war ein Maßkrug-Stemmen angesagt, an denen sich zwölf Frauen und Männer beteiligten. Den Sieg trug Friedrich Oertel davon, der mit 4:45 Minuten Stemmzeit des gefüllten Bierkruges



Gut zielen mit dem Hammer: Mit drei Schlägen war der Nagel im Holz versenkt.

Fotos: Klaus-Peter Wulf

allen anderen keine Chance ließ. Er nutzte die Chance, nach dem ersten Signal fünf Sekunden aus dem Krug kräftig zu trinken, und verschaffte

sich so einen wohl entscheidenden Gewichtsvorteil in seiner Gruppe vor Benno Bauß, der seinen Krug nach 3:45 Minuten absetzte. In der zwei-

ten Sechsergruppe kam keiner mehr an die von Oertel vorgelegte Zeit heran, und so bekam dieser den Zehn-Euro-Einkaufsgutschein.

Abschied von der Werkstattgalerie

Roland Friedrich zieht aus seinen Räumen im Unteren Schloss Wernstein aus. Bis zum Sonntag ist dort seine vorerst letzte Ausstellung zu sehen.

Von Rainer Unger

Wernstein – Unter dem Titel „Camino de Roldan“ präsentiert Roland Friedrich in der Werkstattgalerie im Unteren Schloss Wernstein in einer Abschlussausstellung bis zum kommenden Sonntag Arbeiten, die dort in den vergangenen achteinhalb Jahren entstanden sind. Anschließend wird der Künstler aus den Räumlichkeiten ausziehen. Vermutlich in Veitlahm wird er im nächsten Jahr ein neues Atelier eröffnen.

Eine Begegnungsstätte

Dr. Matthias Liebel erinnerte bei der Vernissage am Sonntagmorgen in seiner Laudatio daran, dass Roland Friedrich am Palmsonntag 2007 hier unter dem Motto „KulturLebenRaum“ seine Werkstattgalerie eröffnet habe. Wie es der Name schon deutlich zum Ausdruck bringt, sollten die Räumlichkeiten Arbeits- und Ausstellungsort zugleich sein, aber auch Treffpunkt und Begegnungsstätte für alle, die sich für Kunst und Kultur interessieren.

So unterrichtete Roland Friedrich hier Kinder und Erwachsene im Holzschnitzen und im plastischen Modellieren, er veranstaltete Kunstausstellungen und Fachvorträge zur bildenden Kunst, zur Philosophie

und zur Anthroposophie. Musik spielte in den Räumen ebenso immer eine große Rolle, ebenso wie Literatur. „Die Werkstattgalerie erfüllte Kunst mit Leben, sie wurde zu einem echten ‚KulturLebenRaum‘, wobei Friedrich selbst diesen Begriff allerdings nie räumlich verstanden wissen wollte, sondern stets geistig. Den ‚KulturLebenRaum‘, so könnte man sagen, tragen wir in uns. Und wir tragen ihn nicht zuletzt deshalb in uns, weil Roland Friedrich ihn mit unermüdlichem Einsatz in uns gebracht hat – wie ein Licht ins Dunkel“, hob Dr. Matthias Liebel hervor.

Die Werkstattgalerie etablierte sich zu einem festen Bestandteil des kulturellen Lebens im Kulmbacher Raum. Nun geht diese Ära zu Ende, und Roland Friedrich verabschiedet sich vom Unteren Schloss mit der Ausstellung einiger älterer, vor allem aber einiger seiner neuesten Werke. Es sind Fotografien zu sehen, die den Hauptbestandteil seines künstlerischen Schaffens ausmachen, bildhauerische Arbeiten wie das Relief „Europa“, an dem er 21 Jahre arbeitete, diverse Schriften und Gedichte und eine Video-Installation mit dem Titel „Silberstreifen am Horizont“,

die Impressionen aus seiner Pilgerreise nach Santiago de Compostela zeigt. Seit damals benutzt Roland Friedrich auch den Künstlernamen „Roldan“.

Der gebürtige Frankfurter Roland Friedrich ist laut Liebel seit 2007 als Kunstpädagoge, Kunstfotograf und bildender Künstler selbstständig. Er organisiert Ausstellungen und Musikveranstaltungen wie die „Wernsteiner Solistenkonzerte“ und „Europakonzerte“ im Kulmbacher Land und ist Mitbegründer eines privaten Musikinstituts. Friedrich ist Herausgeber diverser Buchpublikationen

und der Bildschrift „SchauDichUm“ und nicht nur als Künstler aktiv, sondern als Vermittler, Pädagoge und Kurator, als jemand, der Kunst fördert und fordert.

Dr. Matthias Liebel kam kurz auf einen Findling zu sprechen, den Roland Friedrich zu einem „steinernen Knoten“ mit dem Titel „KulturLebenRaum“ geformt hat. Er ist Verknüpfung und Durchblick in einem und er bezieht mit seiner gerundeten Öffnung den Realraum des Betrachters in seine Erscheinungswirkung ein. Somit gehen in dieser Arbeit Kunstwerk und Realraum fließend ineinander über, erläuterte der Laudator. Friedrich selbst interpretiert die Skulptur als Sinnbild der Verschmelzung von Körper, Geist und Seele zu einem triadischen Ganzen. Innerhalb von 23 Jahren ist die Skulptur nach und nach im Garten des Künstlers „herangereift“.

23 Jahre „gereift“

Dr. Matthias Liebel ging in der Folge noch auf einige weitere Aspekte des künstlerischen, vor allem des fotografischen Schaffens von Roland Friedrich ein.

Für die musikalische Ausgestaltung der Vernissage sorgten Diane Ernst und Fiona Friedrich. Die Werkstattgalerie wird zukünftig von Iris von Künßberg-Schmidt und von Restaurator Uwe Franke genutzt, Roland Friedrich wird das neue Atelier vermutlich bei seinem Wohnhaus in Veitlahm eröffnen.

Die Ausstellung „Camino de Roldan“ ist bis zum Sonntag, 4. Oktober, nach telefonischer Anmeldung (Telefon 09229/ 7569) zu besichtigen.



Roland Friedrich (links) mit Dr. Matthias Liebel und der Skulptur „KulturLebenRaum“.

Foto: Rainer Unger

Fit und aktiv durch den Herbst

Kulmbach – Gemeinsam in der Gruppe Sport treiben – das macht richtig Spaß! Deshalb bietet die Stadt Kulmbach wieder ein abwechslungsreiches Kursangebot für den Herbst an. „Unsere ‚Fit-Tage des Sports‘ sind vor allem für Kinder und Erwachsene gedacht, die gerne tolle Sportmöglichkeiten nutzen möchten, aber nicht in einem Verein eingetragen sind“, erklärt Kulmbachs Oberbürgermeister Henry Schramm. Ein Konzept, das aufgeht. Die Fit-Tage des Sports gibt es seit über 50 Jahren.

Folgende Kurse stehen in der Herbstsaison zur Auswahl:

■ **Fitnessgymnastik für Männer:** Kursbeginn: Montag, 12. Oktober, jeweils montags von 20.15 bis 21.45 Uhr in der Einfach-Sporthalle des MGF-Gymnasiums, Schießgraben, unter der Leitung des geprüften Übungsleiters Konrad Seehuber.

■ **Moderne Gymnastik für Frauen:** Cardio – Stretching – Problemzonen-gymnastik, Kursbeginn: Mittwoch, 30. September, jeweils mittwochs von 20 bis 21 Uhr in der Zweifachsporthalle des MGF-Gymnasiums, Schießgraben unter der Leitung der geprüften Übungsleiterin Angelika Karnitzschky.

■ **Spielen und Turnen für Eltern und Kinder:** Kursbeginn am Donnerstag, 8. Oktober, jeweils donnerstags von 17 bis 18 Uhr in der Turnhalle der Pestalozzischule, Christian-Pertsch-Straße, geeignet für Kinder von drei bis sechs Jahren. Teilnahme eines Erwachsenen ist Voraussetzung. Die Leitung hat die geprüfte Übungsleiterin Moni Mix.

Für alle Kurse gilt: Die Kursdauer beträgt zehn Übungstage, die Mindestteilnehmer ist zehn. Die Gebühren betragen 20 Euro pro Kurs (Elternteil mit Kind oder mit mehreren Kindern). Die Anmeldung ist am ersten oder zweiten Übungstag bei den jeweiligen Übungsleitern möglich.

Versicherung: Für die gesetzlichen Haftungen, die der Stadt Kulmbach aus der Durchführung dieses Freizeitprogramms erwachsen können, besteht Versicherungsschutz im Rahmen der kommunalen Haftpflichtversicherung.

Für nähere Informationen zu den „Fit-Kursen“ steht die Kulturabteilung der Stadt Kulmbach zu Verfügung unter der Telefonnummer: 09221/940-262.

Tipps & Termine

Sportheim-Kerwa in Kupferberg

Kupferberg – Der 1. FC Kupferberg lädt für Freitag zu seiner Sportheim-Kerwa ein. Los geht es um 18 Uhr. Auf dem grünen Rasen treten die Altigen des FC Kupferberg und Bayern Hof gegeneinander an. Und die Küche bietet zahlreiche Kerwa-Spezialitäten an.

Familiengottesdienst mit den Kirchenspatzen

Ludwigschorgast – Die katholische Pfarrgemeinde lädt alle Gläubigen am Sonntag zu einer Familien-Wort-Gottesfeier mit den Kirchenspatzen in die Bartholomäus-Kirche nach Ludwigschorgast ein. Beginn des Gottesdienstes ist um 9.30 Uhr.

Programminfo



MITTWOCH, 30. 9.

18 Uhr: Oberfranken aktuell:

– **Symphoniker:** Wir blicken auf die kommende Spielzeit der Bamberger Symphoniker
– **Fußball:** Der FC Eintracht Bamberg hat zuhause den SC Feucht empfangen

18:30 Uhr: Kulturplatz

– Kunst und Kultur aus Oberfranken

18:45 Uhr: Grüß Gott Oberfranken

– Das evangelische Magazin bei TVO

Änderungen vorbehalten